

Die neuen Ziele anzugehen führte uns in enger Zusammenarbeit zwischen Arbeitern und Ingenieuren in unserem Bergbaubetrieb zu der Erkenntnis, daß unter den komplizierter werdenden geologischen und bergmännischen Bedingungen die Anforderungen nicht nur an die Produktionsdurchführung, sondern auch an die Produktionsvorbereitung erheblich ansteigen.

In diesem Zusammenhang haben wir die Qualitätskriterien hinsichtlich der geologischen Erkundung, Projektierung und des zweckmäßigsten Einsatzes der Technik entsprechend den veränderten geologischen Bedingungen komplexer gestaltet und wesentlich angehoben. Dies ist für uns als Leiter ein wichtiges Instrument zur weiteren Vervollkommnung der betrieblichen Leitung und Planung, der besseren Einflußnahme auf die Produktion bereits in der Phase der Produktionsvorbereitung.

Damit zwingen wir alle beteiligten Fachdisziplinen zu einer hohen Qualitätsarbeit, und — was das Allerwichtigste ist — wir garantieren ihr sinnvolles Zusammenwirken. Der Geologe und Projektant muß sich den objektiven Herausforderungen ebenso stellen wie der Technologe, der Ökonom und der Bergmann, und die Verantwortung zwischen den einzelnen Leitungsebenen ist klarer abgegrenzt.

Die Brigadeplanung wird verbessert, eine höhere technologische Disziplin garantiert und — was im Bergbau besonders wichtig ist — die Kontinuität der Planerfüllung erhöht. Damit haben wir uns zugleich notwendige Voraussetzungen geschaffen, die von Genossen Erich Honecker im Bericht entwickelten 10 Schwerpunkte der Wirtschaftsstrategie der achtziger Jahre konsequent und komplex durchzusetzen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir haben einen goldenen Fonds von Arbeitern und Ingenieuren. Ihn richtig zu nutzen ist eine große Verantwortung für jeden Leiter. Das gibt uns die Gewißheit, auch die neuen Aufgaben der achtziger Jahre erfolgreich zu meistern.

Bei der weiteren Erhöhung der Effektivität und beim Suchen nach den besten Lösungswegen wird sicher noch viel angestrengte Arbeit notwendig sein; denn uns wird auch in Zukunft nichts geschenkt. Bei uns in der Wismut geht es darum, jede Tonne Erz schnell und billig ans Licht zu bringen und jeden Kubikmeter Gestein, der uns nichts nützt, dort zu lassen, wo er seit Millionen Jahren liegt.

Unsere Position ist klar: Wir setzen alles daran, um durch gute Taten den Sozialismus allseitig zu stärken und zu schützen. Bei uns machen die Arbeiter die Politik, und das ist eine gute Politik zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens. (Starker Beifall.)

Ich kann euch, liebe Genossen, im Namen aller Kommunisten und Werktätigen der Wismut versichern: Die Kumpel der Wismut erfüllen zuverlässig alle gestellten Aufgaben. So war es bisher, und so wird es bleiben. Glück auf! (Anhaltender Beifall.)

TAGUNGSLEITER WERNER FELLE: Genossen, das Wort zur Begrüßungsansprache an den X. Parteitag hat das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der